



Joh. 6,37

Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Zum Nachdenken
Seite 4	Musik in der Kirche
Seite 5	Veranstaltungen
Seite 6	Pilgern
Seite 7	Frauenarbeit
Seite 8	Regionalisierung
Seite 9	Vier Jahreszeiten
Seite 10	Herbst in der Christuskirche
Seite 12	Geburtstage
Seite 13	Gottesdienstangebote der Christuskirche
Seite 14	Danke für Ihre Unterstützung
Seite 16	Blick hinaus
Seite 17	Aktuelles
Seite 18	Pilgergruppe
Seite 19	Lebensbewegungen Jahr der Schöpfung

Zum Nachdenken



Senior Dr. Michael Wolf, Pfarrer



evangelisch bewegt

LEBENSBEWEGUNGEN

1.6.2022 - 31.7.2022

"Herr, meine Zeit steht in deinen Händen" (Psalm 31,16)



Getauft wurden:

4 Gemeindemitglieder



Getraut wurden:

2 Gemeindemitglieder



Verstorben sind:

3 Gemeindemitglieder

Ausgetreten sind 8 Gemeindeglieder



Jahr der Schöpfung

Unser Beitrag zum Jahr der Schöpfung

Haben Sie es schon bemerkt? Es gibt seit einigen Jahren kein Einwegplastikgeschirr mehr, nur noch, wenn es gar nicht anders geht, Pappteller. Trinkhalme sind auch gestrichen und einzeln Verpacktes wird nicht mehr gekauft. Marmeladegläser verwenden wir mehrmals, wenn sie zurückgebracht werden. Überhaupt versuchen wir entweder Verpackungen zu vermeiden oder aber mehrfach zu nutzen.

Mit den „Unkräutern“ aus dem Garten, die früher ausgerissen wurden und auf den Kompost kamen, - vorallem Giersch

und Gundelrebe - wird mittlerweile gekocht.

Gerade arbeiten wir an einem neuen Upcycling Projekt (aus alt, mach neu), das bewährte Altkrawattenprojekt kennen Sie ja bereits. Lassen Sie sich überraschen, kommen Sie zum nächsten Basar.

Haben sie auch gute Ideen, die uns allen helfen unsere Erde zu bewahren?



Pilgergruppe auf Exkursion im Waldviertel



Seit 14 Jahren sind wir nun schon gemeinsam auf vielen verschiedenen Pilgerwegen in Österreich und Deutschland unterwegs. Dazu gehören Jakobswege, die „via sacra“, der Lutherweg und zahlreiche Samstags-Pilgerwege rund um Wien, die wir mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an einem Tag erreichen können. Wir besuchen Kirchgemeinden am Weg, besichtigen historische Bauwerke und erfreuen uns an der Natur in den vier Jahreszeiten. Die gemeinsamen Erlebnisse motivieren uns seit

2009. Jede Pilgerwanderung ist spannend. Mal ist die Pilgergruppe klein, mal größer, aber immer unterschiedlich in der Zusammensetzung. Erfahrene Pilger und Neulinge ergänzen und bereichern sich gegenseitig. So bleibt die Pilgergemeinschaft lebendig.

Da die Coronaregeln inzwischen gelockert sind, können wir wieder regelmäßig pilgern. Darüber freuen wir uns sehr, da das Pilgern inzwischen für uns zu einem wichtigen Bedürfnis geworden ist.

Am 9. Juli 2022 waren wir auf einer Kultur-Pilgerwanderung zu mystischen Plätzen im Waldviertel unterwegs. Engagierte Pilgerfreunde aus unserer Kirchgemeinde hatten ein interessantes Tagesprogramm vorbereitet. Unser Schriftsteller und Lektor David G. L. Weiss erzählte uns unterwegs sehr viel Interessantes aus seinem umfangreichen Wissensschatz zu den besonderen Orten, die wir besuchten. Seine Eltern Anita und Gustav Weiss ergänzten ihn durch eigene Erfahrungen und überlieferte Informationen, da sie langjährige Waldviertelbewohner sind. Unsere Pilgertour begann im Schloss Rosenau mit dem Besuch des Freimaurermuseums. Hier erfuhren wir viel Wissenswertes über den „Ethischen Bund freier Menschen“ und über seine Rituale. Danach stärkten wir uns im Restaurant Meierhof mit Spezialitäten aus der Region. Eine kleine Wanderung durch den herrlich duftenden Wald führte uns anschließend zur steinernen Pyramide bei Groß Gerungs. Sie ist ein archäologisches Rätsel. Mit ihren geomantischen positiven Linien und rechtsdrehenden Wasseradern gilt sie als ein besonderen Kraftplatz, der nach den Bedürfnissen der menschlichen Seele im Einklang mit der Ortskraft gestaltet wurde. Weiter führte unser Weg nach Marbach am Walde zu einem weiteren besonderen steinernen Zeugnis aus alten Zeiten. Den Abschluss unserer Tagesreise bildete das Stift Zwettl. Die bedeutende Anlage mit ihrer schönen Kirche, dem wunderbaren Kreuzgang und einem herrlichen Garten waren ein würdiger Abschluss unserer Exkursion. Wir danken Familie Weiss für die Vorbereitung und Begleitung auf dieser besonderen Pilgertour und freuen uns schon auf die nächsten Pilgerwanderungen und auf das Jahresprogramm 2023, das für das 15. Pilgerjahr bereits in Planung ist.

Arnhold Kump

Leiterin Ökumenisches Pilgerzentrum Wien

Liebe Gemeinde,

blauer Himmel, ein paar weiße hingetupfte Wolken, vom Tau glänzendes Gras und schon die erste wärmenden Sommerstrahlen am frühen Morgen - ein wunderbares Wetter zum Wandern, was wünscht man sich mehr im Sommerurlaub. Abends schlug ich den Roman auf, den ich als Urlaubslektüre mitgenommen hatte. Er begann mit den Worten: "In jedem Sturm steckt ein Teufel. In einem sommerlich flüchtigen, wie auch in einem, der sich tagelang schwer aufs Land legt."

Die Bilder aus Kärnten in diesem Sommer kommen mir wieder in den Sinn. Wasserfluten, die mitrissen, was ihnen in den Weg kam, Hagel, der die Ernte zerstörte. Eine dort noch nie erlebte Naturgewalt, ausgelöst durch starke Regenfälle, so schnell, so stark, so unberechenbar, dass für viele nur noch galt, ihr Leben zu retten. Eine Spur der Verwüstung blieb zurück. Und im Süden brennen die Wälder vor Trockenheit. Das Wetter, für jeden Small Talk gut, ist nicht harmlos und auch die beliebten Wetter-Apps, die mindestens für 14 Tage die stündliche Wetterlage mit schönen Bildchen vorhersagen, machen es nicht beherrschbarer. Es ist eine Naturgewalt. Wir können Vorkehrungen treffen, wir können Maßnahmen ergreifen, wir können notwendige Renaturierungen umsetzen, die Klimaveränderung in Schach halten durch ein neues Verhalten, aber mit der Unberechenbarkeit des Wetters müssen wir leben, sowie das Leben selbst unberechenbar ist. Plötzlich und unerwartet erfahren wir Glück im Leben und haben doch immer Angst, dass es nur von kurzer Dauer ist, sprechen von Glücksmomenten, gehen manchmal nur zögerlich darauf zu und

nicht umsonst fordert ein chinesisches Sprichwort auf: "Wenn das Glück zu dir kommt, biete ihm einen Platz an."

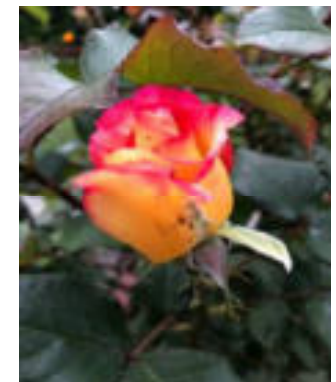
Plötzlich und unerwartet sind wir mit Unglück konfrontiert und denken es bleibt für immer. Aber beides kommt und geht in unserem Leben, so wie das Wetter sich verändert, manchmal ganz schnell, manchmal bleibt es lange. Und manchmal ist es ein eigenartiges Lebensgebräu - von allem etwas.

Es ist der Psalm 23, der mir in den Sinn kommt, von Gott als Hirten, der meine Seele erquickt mit Gutem und Schönerem. Genauso bringt er mich durch die finsternen Täler des Lebens. Gott wird mir Wege zeigen, die ich gehen kann, egal was kommt, und das kann mir die Angst vor der Unberechenbarkeit des Lebens nehmen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Herbstzeit.

Bleiben Sie gesund und behütet.

Ihr Pfarrer
Senior Dr. Michael Wolf





Lange Nacht der Kirchen 2022

Kaum war Ende Mai der Gastchor aus Schweden abgereist, stand schon der nächste Chorauftritt im Juni auf dem Programm: Lange Nacht der Kirchen -- mit Führungen, Vorträgen und zweimal Chormusik. Wir haben uns erlaubt, einen Teil der Stücke aus dem vorigen Konzert wiederzuverwerten und zusammen mit weiteren Stücken in der Langen Nacht aufzuführen. Wieder war die Probenzeit im Vorfeld etwas knapp, bis zur letzten Minute vor dem Auftritt wurde noch an den letzten Takten gefeilt. Dann aber hat es großen Spaß gemacht, die Stücke vor Publikum zu musizieren, der Chor hat alles gegeben und sich von seiner besten Seite gezeigt. Im Anschluss konnte man noch virtuosem Blockflötenspieler (Christine Bärnthaler) mit Begleitung auf dem Cello (ich) lauschen. Was wir von Seiten des Publikums gehört haben, war sehr positiv, sowohl die vokalen als auch instrumentalen Darbietungen sind offensichtlich gut angekommen. Manch einer hat sich sogar beide Durchgänge angehört, an-

scheinend ohne sich zu langweilen (Zitat Frau Bolek: "Ich hätte es mir auch noch ein drittes Mal angehört!"). So waren wir alle hinterher erleichtert und beglückt, dass es gut gelaufen ist, inklusive der anspruchsvolleren Stücke Kyrie, Sanctus und Agnus Dei aus der "Missa Brevis" von Zdeněk Lukáš und des kurzfristig mit Solostellen ausgestatteten Gospels "This little light". Am Ende des Abends wurden wir für einen Gottesdienst im August angefragt, bei dem Besuch aus Deutschland erwartet wird und wir als Chor singen sollen, was wir gerne zugesagt haben. Wir werden uns bemühen, dass dem nächsten Auftritt wieder eine Anfrage folgen kann! Als Dirigentin bin ich sehr froh, so gute engagierte Leute im Chor zu haben, mit denen sich dies alles umsetzen lässt. Weiter so!

Juliane Dohm



Human Voices

Der Chor der Christuskirche probt mittwochs ab 19.15 Uhr im Gemeindesaal und freut sich über neue Mitglieder! Besuchen Sie eine unserer Proben oder nehmen Sie mit unserer Chorleiterin Kontakt auf: dohm.chor@gmx.net

Genaue Termine der Proben werden zeitnah auf der Homepage veröffentlicht.



gemeinsam
Reformation
feiern

Reformationsgottesdienste

31.10.2022 um 19 Uhr



Lutherische Stadtkirche
1010, Dorotheergasse 18

Konzertgottesdienst
mit Theresia Maria Kothartha Rose

Pauluskirche
1030, Sebastianplatz 4

Theatergottesdienst
mit Kothartha von Bodo und Sophie Stro

Wiederholungsdatum: www.evangelisch-wien.at, Telefon: 01 40 20 20 20

Pilgerreisen

21.-25.09.2022 -Jakobsweg von Kärnten nach Osttirol

Interessierte melden sich bitte bei unserer Kontaktadresse

Ökumenisches Pilgerzentrum Wien – Evangelische Christuskirche
Favoriten
DI Arnhild Kump (www.facebook.com/PilgernWien)
E-Mail: Pilgerzentrum.Wien@gmx.at



Wichtige Information:

Durch die neue Datenschutzverordnung bekommen die evangelischen Seelsorgeteams der Wiener Krankenhäuser und Pflegewohnhäuser seit Sommer 2019 keine Informationen mehr darüber, ob und wo evangelische Patient*innen und Bewohner*innen leben und behandelt werden. Das erschwert die Arbeit der Seelsorger*innen und führt dazu, dass viele Patient*innen und Bewohner*innen nicht begleitet werden können.

Wir bitten daher um Ihre Unterstützung

Bitte nehmen Sie mit uns oder Ihren Gemeindepfarrer*innen Kontakt auf, wenn Sie sich im Krankenhaus oder in einem Pflegewohnhaus befinden oder Sie jemanden kennen, der sich Begleitung wünscht.

Wir sind gerne für Sie da!



Das Team der evangelisch-klinischen Krankenhaus- und Geriatrieseelsorge in Wien

Per mail sind wir erreichbar unter:
krankenhaussseelsorge-wien@evang.at

Die jeweiligen Kontakte zu den Ansprechpersonen finden Sie unter:
www.evangel-wien.at/khs

Veranstaltungen



Erntedankgottesdienst

Sonntag, 2. Oktober 2022 –
10.00 Uhr



Kuchenstand 2022

Sonntag, den 30. Oktober 2022
Montag, den 31. Oktober 2022
Dienstag, den 1. November 2022

von 9.00 bis 17.00 Uhr



Das Jahr 2022 neigt sich langsam dem Ende zu und damit rückt auch der schon traditionelle Kuchenstand in greifbare Nähe.

Er ist ein Fixpunkt in unserem Gemeindeleben.

Der Erlös dient dazu wichtige Anschaffungen oder Renovierungen durchführen zu können.

Wir bitten um Spenden von Kuchen und Eure / Ihre Mithilfe.

Gerda Supitar

AbendMusik



Für alle Veranstaltungen gilt: Sie können nur stattfinden, wenn die staatliche Pandemiegeseztgebung es zulässt

Eintritt € 14,00 / erm. € 10,00 (für Studenten und Senioren) ,
mit Ö1-Clubcard 20% Ermäßigung —
Kartenverkauf nur an der Abendkasse ab 19.30 Uhr — Freie Platzwahl



Pilgern

- 03.09.2022 Zur Wallfahrtskirche Sonntagberg
- 01.10.2022 Ysperklamm
- 22.10.2022 Liechtensteinschlösser in Tschechien
- 19.11.2022 Kultur-STADT-Pilgern zum Schloss Schönbrunn mit Führung
- 03.12.2022 Adventpilgern in Baden



Pilgerstammtisch



Herzliche Einladung zu den Pilgerstammtischen
im Gemeinderaum des Pfarramtes, Triesterstr. 1, 1100 Wien

Pilgerfreunde und Interessierte sind eingeladen zum gemütlichen Beisammensein, können von ihren Erlebnissen erzählen und sich informieren.

14.10.2022

Wir treffen einander am Freitag um 18.00 Uhr,



Pilgergottesdienst

13.11.2022 - 10.00 Uhr



Konfirmation



Konfirmand*innenkurs zur Vorbereitung auf die Konfirmation 2023!

Liebe zukünftige Konfirmandinnen und Konfirmanden!
Liebe Eltern! Liebe Erziehungsberechtigte!

Zur Vorbereitung auf die Konfirmation 2023 laden wir herzlich ein. Der Konfirmand*innenkurs für den Jahrgang September 2008 bis August 2009 beginnt am

Samstag, dem 15.10.2022
um 14.00 - 17.30 Uhr,
mit anschließendem „Kirchenschlaf“.

Vorstellung der Konfirmand*innen am
Sonntag, dem 16.10.2022 um 10.00 Uhr
im Rahmen des Gottesdienstes.

Der Konfirmand*innenkurs in Seminarform wird mit thematischen Blöcken angeboten.

Die Kurse finden an folgenden Samstagen jeweils **von 14.00 - 17.30 Uhr** statt:

12. November 2022,
17. Dezember 2022,
14. Jänner 2023,
18. Februar 2023,
11. März 2023,
13. Mai 2023

Einer der Höhepunkte unseres gemeinsamen Jahres wird die **Konfirmand*innenfreizeit** in Bad Goisern vom **28. April bis 30. April 2023** (voraussichtlich) sein.

Die **Generalprobe** für die Konfirmation findet am

Samstag, dem 13. Mai 2023 von 14.00 - 16.00 Uhr statt.

Die feierliche **Konfirmation** erfolgt am **Christi Himmelfahrt, dem 18. Mai 2023 um 10.00 Uhr.**

Sie liebe Eltern lade ich herzlich zum **Konfirmand*innenelternabend am Freitag, den**

04. Oktober 2022 um 18.00 Uhr ins Pfarrhaus der Christuskirche ein.

Zur Anmeldung, die ab jetzt jeweils mittwochs von 16.30 – 18.30 Uhr im Pfarramt bei Frau Seebacher möglich ist, benötigen wir nur deinen Taufschein - und den guten Willen zu einem Jahr gemeinsamen Lernens und Einlebens in die Gemeinde.

Deine Pfarrgemeinde Christuskirche ist bemüht, nicht nur Lehrstoff zu vermitteln, sondern eine lebendige Gemeinschaft untereinander aufzubauen.

Mit herzlichem Gruß

Senior Dr. Michael Wolf, Pfarrer

Danke für Ihre Unterstützung

BITTE +++ DANKE +++ BITTE +++ DANKE +++ BITTE +++ DANKE +++



Um unsere diakonischen Aufgaben erfüllen zu können, bitten wir sehr herzlich um Lebensmittelspenden – sie sollten

haltbar sein und eine lange Ablaufzeit haben, z.B. Reis, Nudeln, Konserven...- wie am Diakoniesonntag vorgestellt.

Bitte bringen Sie Ihre Spende an jedem Sonntag in den Gottesdienst oder zu den Kanzleistunden in die Pfarrkanzlei. Mo, Di, Do, Fr – 9.00 bis 12.00 Uhr, Mi – 15.00 bis 18.00 Uhr.

Wir freuen uns auch über Geldspenden

auf das Konto Erste Bank
IBAN AT80 2011 1286 6859 2000,
BIC GIBAATWWXXX,
Verwendungszweck: Diakonie.

Herzlichen Dank!
Mag. Susanne Denscher
Diakoniebeauftragte der Gemeinde



Hier finden Sie viel Interessantes.



Unsere Kirche ist mit einer **INDUKTIVEN HÖRANLAGE** ausgestattet.

Unsere Kirche ist **ROLLSTUHLGERECHT**

Herausgeber, Redaktion und Medieninhaber: Presbyterium der Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Favoriten-Christuskirche. Schriftleiter: Senior Dr. Michael Wolf
alle: 1100 Wien, Triesterstr. 1, Tel. / Fax: 604 23 90, Homepage: <http://christuskirche-wien.at/>
E-Mail: PG.Favoriten-Christuskirche@evang.at Verlags- und Herstellungsort: Wien.
Unser Konto: Erste Bank IBAN AT802011128668592000, BIC GIBAATWWXXX. Nachrichten und Informationen der Christuskirche in Wien-Favoriten. Hersteller: Lithoprint, 2320 Schwechat.
Öffnungszeiten d. Pfarramtes: Mo,Di,Do,Fr. 9-12 Uhr, Mi 16.30-18.30 Uhr



Mag. Heike Wolf Pfm.

Frauenarbeit



Gerade bin ich auf einen Bibeltext gestoßen, der in einer modernen Übertragung so lautet: „Hast du viel, so gib reichlich von dem, was du besitzt: hast du wenig, dann zögere nicht, auch mit dem Wenigen Gutes zu tun (Tobit 4,8)-

.Mein nächster Schritt: Ich habe in der Bibel nachgeschlagen, um mehr über Tobit zu erfahren. Seine Geschichten stehen in den Apokryphen des Alten Testaments. Tobit war ein sehr gläubiger Mann und hielt sich immer an die Gebote Gottes. Unsere Worte richtete er als Vermächtnis an seinen Sohn. Verfahren wir heute eigentlich nach diesem Wort? Gibt wirklich der, der viel hat, auch viel? Mir fällt dazu eine andere Geschichte aus dem Markusevangelium ein. Da gibt eine arme Frau ihre letzten zwei Kupfermünzen als Kollekte. Jesus rief seine Jünger herbei und sagte zu ihnen: „Ich versichere euch: diese Witwe hat mehr gegeben als alle anderen. Sie haben lediglich von ihrem Überfluss etwas abgegeben. Aber diese arme Witwe hat tatsächlich alles geopfert, was sie zum Leben hatte.“ Es ist bestimmt sehr einfach, viel zu geben wenn man viel hat (oder könnte es jedenfalls sein). Aber was ist mit denen, die nur so über die Runden kommen?

Wir beteiligen uns an Kleiderspenden, an Brot für die Welt und wofür sonst noch alles in den Kollekten gesammelt wird. Aber ist das wirklich schon ge-

nug? Wo tun wir Gutes? Kann überhaupt ein jeder oder jede Gutes tun? Ich denke, hier ist nicht nur das Materielle, sondern auch unser persönlicher Einsatz gemeint.

Heutzutage haben sich die Aufgabenfelder verschoben. Vieles ließe sich hier aufzählen, aber Sie wissen selber besser, wo Sie sich engagieren. Gutes zu tun hat viele Gesichter: indem wir uns für den Nächsten einsetzen durch Gespräche, durch Anteilnahme oder einfach nur durch da sein.

In diesem Sinne: Lasst uns alle das Gute tun nie vergessen, sei es durch Spenden oder durch unseren persönlichen Einsatz.

Ihre Pfm. Mag. Heike Wolf





Regionalisierung

Regionalisierung der Gemeinden Wien Mitte-Süd: Vom Weben und gemeinsamen Tun

Am 4. Juli hat die Steuerungsgruppe die erste Halbjahreszeit ihrer Arbeit abgeschlossen. Einiges ist geschehen, wir haben uns besser kennengelernt, Vertrauen ist gewachsen. Ideen für gemeinsame Arbeiten sind entstanden, zum Beispiel Bildungsarbeit zu verknüpfen, gemeinsame Konfi-Arbeit zu überlegen, diakonische Arbeit gemeinsam zu gestalten oder Inklusion zu leben.

Das ist wichtig, denn uns ist bewusst: in ganz Wien sind die Regionen und Gemeinden sehr unterschiedlich und mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten unterwegs. Die derzeit zentrale Frage ist: Was können wir voneinander lernen? Wie können wir zum Beispiel auch die Unterschiedlichkeit der Gottesdienste fruchtbar machen? Wo sehen wir Entwicklungen, die den einzelnen Gemeinden auf ihrem Weg weiterhelfen, wo sehen wir Ideen, die uns gemeinsam weiterbringen, vor allem da, wo eine einzelne Gemeinde es nicht alleine schafft. Ist es etwa möglich, eine ge-

meinsame Kernjahresplanung zu gestalten? Was wollen wir gemeinsam erleben, gestalten... wo sind Terminabsprachen noch besser zu organisieren?

Wir haben ein gemeinsames Interesse: Das Gemeindeleben zu stärken, vielfältiger zu machen, in unseren Sozialräumen besser wahrgenommen zu werden, gemeinsam das Wort Gottes in heutiger Sprache den Menschen näher zu bringen. Oder wie es in Apg 17 heißt: „In ihm (Gott) leben, weben und sind wir.“ Und so ist Regionalisierung auch ein Stück Weben an unserer protestantischen Existenz in einer sehr vielfältigen Umwelt.

Albert Brandstätter

Gottesdienstangebote der Christuskirche



Krabbel- und Kindergottesdienst

18.9., 21.10., 13.11.2022



Wido und Finchen freuen sich schon auf euch!

Predigtstation Tesarekplatz



Liebes Gemeindeglied, fernab der Christuskirche

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten am Tesarekplatz
jeweils um 19.30 Uhr in der Kapelle

16.09.2022, 21.10.2022, 18.11.2022, 16.12.2022

Eingang auf der Rückseite beim Jugendkeller

Auf Ihren Besuch freuen sich
Sen. Dr. Michael Wolf und das Predigerteam

Runde GEBURTSTAGE Juli bis September 2022 WIR GRATULIEREN HERZLICH

50jährige:

Silke **Beiermann**, Sonja **Bienstock**,
Gerda **Guggenberger**, Thomas **Huber**,
Ing. Andreas **Malits**

60jährige:

Gabriela **Fritz**, Paul **Führer**,
Susanne **Jakob**, Martina **Nitschinger**,
Ilse **Piontek**, Sylvia **Schmid**,
Doris **Wallner**

65jährige:

Eva-Maria **Hahn**,
Ing. Wolfgang **Kreuziger**,
Mag. Josef **Puhr**,
Dr. Klaus **Von Der Emde**

70jährige:

Sylvia **Nedorost**, Brigitte **Ortner**,
Peter **Slabenig**, Ingrid **Sussmann**

75jährige:

Gertraud **Auer**, Karl **Austingl**,
Manfred **Hintermüller**, Peter **Novak**

80jährige:

Elisabeth **Heinrich**, Franziska **Hertl**,
Elfriede **Lang**, Monika **Sip**,
Lieselotte **Woldrich**

85jährige:

Felicitas **Gerstner**, Mag^a Helene **Opitz**

Dipl.Ing. Kurt **Amplatz** (90),
Elisabeth **Götz** (91),
Hedwig **Hradil** (101),
Ursula **Lembacher** (92),
Ingeborg **Okrina** (90),
Aloisia **Vladetic** (94)



Ich wünsche dir, dass du jeden Tag vom Morgen bis zum Abend fröhlich bist, und mögest du immer Glück haben und ein Lied in deinem Herzen.

Irischer Segenswunsch

Vier Jahreszeiten – Herbst



Im Herbst erreichen viele Pflanzen ihre Samen- und Frucht reife. Die kürzer werdenden Tageslängen führen dazu, dass zahlreiche Tiere und Pflanzen Energievorräte für den kommenden Winter und seine Entbehrungen anlegen. Sie wissen instinktiv und aus Erfahrung, es ist an der Zeit, die Ergebnisse des vergangenen Jahres zu ernten und an die Zukunft zu denken. Unsere Vorfahren, die Jäger und Sammler und die vor- und protoindustriellen Ackerbauern folgten diesem Beispiel, sie machten es nicht anders. Der Herbst ist seit alters her die Jahreszeit, Danke zu sagen für das Erreichte und Vorsorge zu treffen für das Kommende.

Im Herbst speichern Pflanzen und Tiere Energie für Frostdürre und Winterkälte. Manch eine Art zieht sich scheinbar völlig aus dem Leben zurück. Sie verknappen ihr Dasein aus der Fülle auf unterirdische Knollen und Verpuppung. Was zunächst tot aussieht, ist in Wahrheit energiegeladen und voller Leben. Geballtes Leben, das im Frühjahr explodieren wird. Die Frühjahrsfülle ist also ohne die Bescheidenheit im Herbst unmöglich. Für jede Spaziergängerin und jeden Gartenbesitzer liegt diese Einsicht auch im so genannten „Zeitalter des Menschen“ auf der Hand. Aber die Zivilisation, so scheint es jedenfalls, hat sich völlig ihrer Wurzeln entfremdet. Verklärend auf die Vergangenheit zu schauen ergibt keinen Sinn. Aber der Blick nach Morgen macht heute immer mehr Menschen Angst. Immer mehr junge und ältere Frauen und Männer sind ratlos. Sie würden sich am Liebsten ganz in sich zurückziehen, sich in ihren vier Wänden und in ihrer Echoblase ver-

puppen. Sie fühlen sich bereit für den Winterschlaf, aber gleichzeitig leer und ausgebrannt. In dem Zustand sind sie keineswegs herbstfit. So werden sie den Winter nicht überstehen.

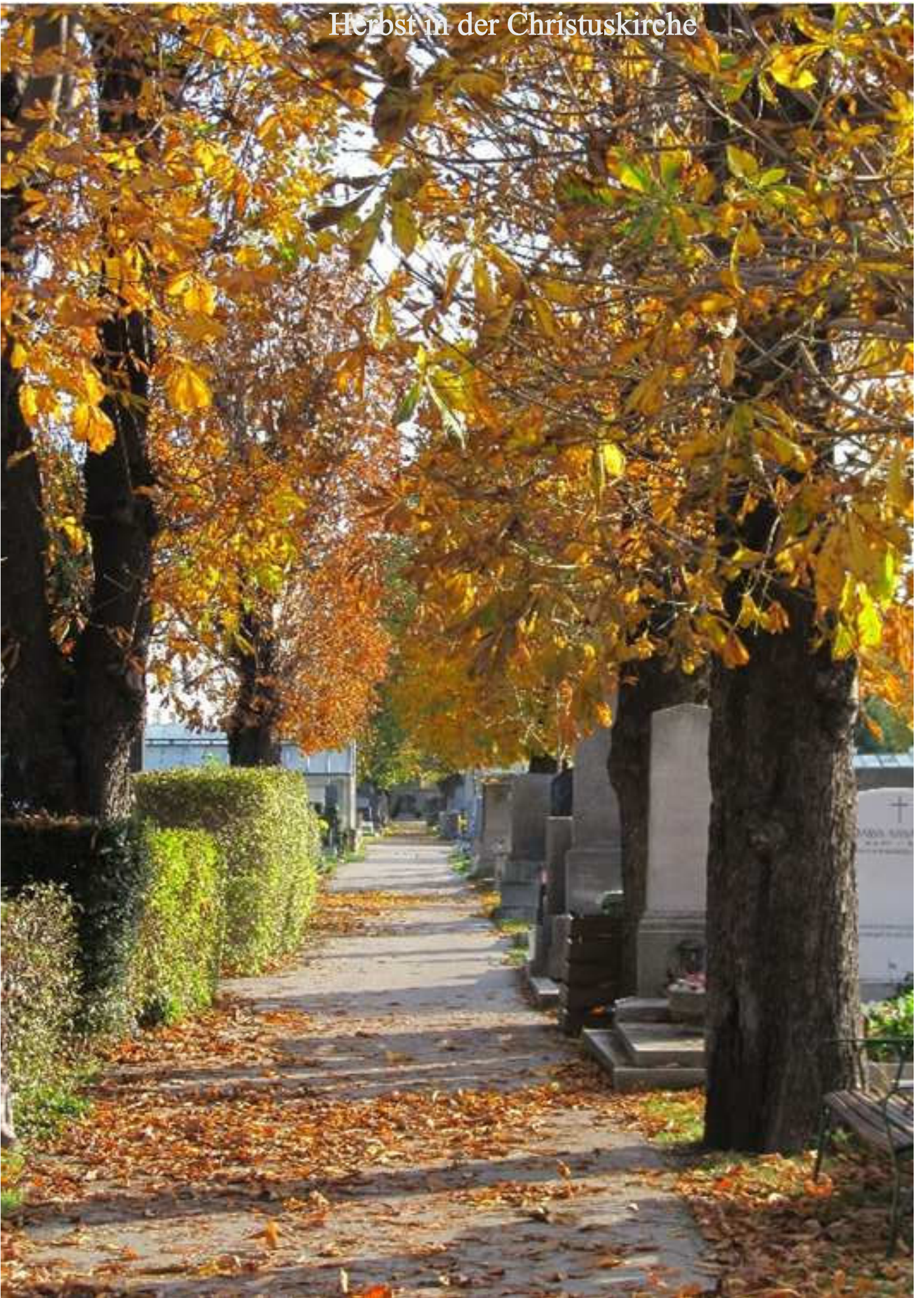
Es hilft nichts, vor Tatsachen die Augen zu verschließen, die offensichtlichen Entwicklungen zu leugnen, oder sich alternative Fakten zu erträumen. Das Wachstum ist, wie vor Jahrzehnten prophezeit, an seine Grenzen gekommen, das Weiter-wie-bisher ist eine Sackgasse. Und in jeder Beziehung treibt uns mehr denn je die Frage um: Woher die Energie gewinnen, wie die Akkus und Batterien aufladen?

Mitten im Herbst, wenn alle anderen Blumen längst verdorrt sind, und sich das Laub der Bäume zu verfärben beginnt, entfaltet die Herbstzeitlose ihre blasslila Blütenkelche. Sie reckt ihren Lebenswillen gerade jetzt zum Himmel. Die Herbstzeitlose gibt nicht auf. Ihre Blüte wird den Winter nicht verhindern, aber sie wird sich behaupten, sammeln und vergehen. Und dank dieser Lebenskraft wird sie wohl behütet Dunkelheit und Kälte überstehen und im Frühjahr neu geboren.

Liebe Schwestern und Brüder, lasst uns heute als Christ*innen wie die Herbstzeitlosen sein! Lasst die Blüten und Farben der frohen Botschaft gerade in grauen Stunden und dunklen Tagen sehen. Zur Freude und Hoffnung aller, die sich im Herbstnebel verirrt und verloren glauben.

David G.L. Weiss

Herbst in der Christuskirche



P. b. b
GZ 02Z030926 S
Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1100 Wien
1100 Wien, Triesterstraße 1

Gottesdienste in unserer Gemeinde

04.09.2022	12. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf Y
11.09.2022	13. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf
18.09.2022	14. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf Y
	Krabbelgottesdienst	10.00 Uhr	H. Wolf
25.09.2022	15. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	H. Wolf
02.10.2022	16. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf Y
	Erntedank		
09.10.2022	17. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	D. Weiss
16.10.2022	18. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf Y
23.10.2022	19. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf
	Krabbelgottesdienst	10.00 Uhr	H. Wolf
30.10.2022	20. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf Y
31.10.2022	Reformationsfest	10.00 Uhr	M. Wolf Y
01.11.2022	Ökum. Friedhofs-Andacht	14.00 Uhr	M. Wolf
06.11.2022	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10.00 Uhr	M. Wolf Y
	Gold-Silber-Konfirmation		
13.11.2022	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	10.00 Uhr	M. Wolf
	Pilgergottesdienst		
	Krabbelgottesdienst	10.00 Uhr	H. Wolf
20.11.2022	Letzter Sonntag des Kirchenjahres	10.00 Uhr	M. Wolf Y
	Ewigkeitssonntag		
27.11.2022	1. Advent	10.00 Uhr	M. Wolf

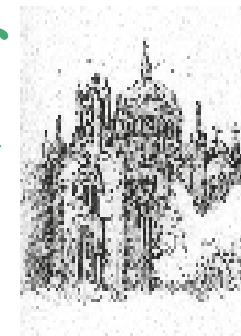


Gemeindebrief

der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.
Wien - Favoriten - Christuskirche

Herbst 2022

Folge 244



Herbst am Matzleinsdorfer Platz